

# Marken für Millionen

**Versteigerung** Das Wiler Auktionshaus Rapp lässt die Herzen von Briefmarken- und Münzensammlern höher schlagen. Diese Woche laufen internationale Versteigerungen.

Sammler und Kenner blicken nach Wil: Das Auktionshaus Rapp versteigert dort bis heute Abend wieder Münzen, Uhren, Schmuck und Briefmarken. Es wechseln Schmuckstücke und Sammlungen im Gesamtwert von mehreren Millionen Franken ihre Besitzer. «Bis jetzt sind wir sehr zufrieden mit dem Verlauf der Auktionen. Heute werden noch einmal Briefmarkensammlungen versteigert, deren Wert teilweise bei über 100 000 Franken liegt», sagt die Geschäftsführerin Marianne Rapp.

Die Versteigerungen sind bereits in vollem Gange. Am Dienstag kamen Uhren, Schmuck sowie seltene Münzen und Banknoten unter den Hammer. So wechselte ein Armreif von David Webb für über 15 800 Franken seine Besitzerin, eine Uhr von Patek Philippe war einem Bieter 20 700 Franken wert. Eine Schweizer Goldmünze aus dem Jahr 1871 wurde für 46 360 Franken versteigert.

## Russische Noten sind beliebt

Noch höhere Beträge erzielten am Dienstag Banknotensammlungen aus Osteuropa und Russland. Ein Tscheche bot zum

Schluss 48 800 Franken für eine Sammlung – gestartet hatte diese bei 1000 Franken. «Aus Osteuropa gibt es dieses Jahr einen

gewaltigen Ansturm auf einzelne Sammlungen, welche zahlungskräftige Bieter wieder «nach Hause» holen wollen», sagt Rapp.

Aber auch sonst kämen die Leute von weit her – Asien, USA, Naher Osten. «Wir mussten unser Team aufstocken, um alle Bieter rechtzeitig registrieren zu können», sagt Rapp.

## Gesamtwert von acht Millionen

Seit gestern sind Briefmarkensammlungen an der Reihe. «Darunter befinden sich chinesische Sammlungen, deutsche Propaganda-Fälschungen aus dem Zweiten Weltkrieg und Schweizer Stücke aus den 40er-Jahren», sagt Rapp. Heute komme zudem «die wohl wertvollste Briefmarke der neueren Zeit» unter den Hammer – die 10-Rupien-Marke aus Indien mit dem Bild von Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi. «Was diese einbringen wird, ist im Vorfeld aber unmöglich zu sagen.»

Vorsichtig geschätzt dürfte der Wert aller Stücke der Auktion um die acht Millionen Franken betragen, sagt Rapp. Zusätzlich zum Ersteigerungspreis der Objekte bezahlen Bieter jeweils 22 Prozent Aufgeld an das Auktionshaus Rapp. Wer über das Haus seine Objekte versteigert, hat ebenfalls 15 bis 20 Prozent Kommission zu entrichten. (mre)



hargé. Express.



Diese Schweizer Briefmarken sind für 10 980 Franken unter den Hammer gekommen, der Armreif von David Webb für 15 800 Franken. Bilder: PD